

603 Euro oder die Rente einer Frau



Privatwirtschaft und öffentlicher Dienst - Riesenunterschiede
Foto: AFI

Bozen - 603 Euro brutto im Monat: Das ist die durchschnittliche Rente einer früheren Arbeitnehmerin der Privatwirtschaft. Das AFI | Arbeitsförderungsinstitut hat die Renten des NISF/INPS und ex INPDAP in Südtirol einer ersten Prüfung unterzogen und festgestellt, dass Frauenrenten im Gegensatz zu Männerrenten äußerst bescheiden ausfallen.

Riesenunterschiede gibt es auch zwischen Privatwirtschaft und öffentlichem Dienst. Weitere Zahlen folgen am „Equal Pension Day“, den 30. Oktober. „Dieser Tag soll Frauen (aber auch den Männern) bewusst machen, dass ihre Job-Entscheidungen enorme Auswirkungen auf die Rente haben“, so die **Vizedirektorin des AFI, Silvia Vogliotti**. Eine kürzere und unterbrochene Berufslaufbahn betreffe ganze Generationen von Rentnerinnen und führe gradewegs hinein in die Altersarmutsfalle.

Wie hoch ist eigentlich die Rente einer Südtiroler Frau im Schnitt? Auf diese einfache Frage gibt Silvia Vogliotti, die Vize-Direktorin des AFI | Arbeitsförderungsinstitut eine ernüchternde Antwort: „Wenn eine Frau als Arbeitnehmerin in der Privatwirtschaft tätig war, sind es 603 Euro im Monat, als frühere Beschäftigte im öffentlichen Dienst hingegen bekommt sie 1.530 Euro, immer brutto versteht sich.“ Im Vergleich zu Männern schneiden Frauen in beiden Sektoren schlechter ab: Die monatliche Rente einer Frau von 603 Euro steht gegen die 1.118 Euro eines Mannes, wenn beide Arbeitnehmende in der Privatwirtschaft waren.

Solche Durchschnittsbeträge sind ein beredtes Zeugnis dafür, wie Karrieren und Lebensarbeitszeiten zu äußerst ungleichen Renten für Frauen und Männer führen. Auf diese Ungleichheit hat auch Tito Boeri, der Präsident des NISF/INPS, in seiner Rede vor der römischen Abgeordnetenkammer hingewiesen. Viele der heutigen Rentnerinnen erhalten eine Hinterbliebenenrente – also eine Pension, die nicht auf der eigenen, sondern auf der Berufstätigkeit des Ehemannes beruht. Die durchschnittliche Höhe dieser Rente beträgt 547 Euro. Im Unterschied zur Hinterbliebenenrente ist die Altersrente der Frau an das eigene frühere Berufsleben gebunden. Die Altersrenten für Arbeitnehmerinnen (Frauen) kommen im Durchschnitt auf 649 Euro, die der Arbeitnehmer (Männer) im Durchschnitt auf 1.213 Euro. Entschieden besser haben es Frauen, die im öffentlichen Dienst gearbeitet haben: Sie kommen im Durchschnitt auf eine monatliche Alterspension von brutto 1.530 Euro, während Männer als ehemalige Beamte auf 2.415 Euro kommen.

„Über die Durchschnittswerte hinaus müsse es eingehendere Analysen geben, denn erst diese würden den Blick auf das ganze Renten-Panorama freigeben“, betont Vogliotti. Es sei ein Gesamtbild mit Höhen und Tie-

fen und mit starken Gegensätzen, die nicht nur Frauen, sondern auch andere Kategorien von Beschäftigten diskriminieren. Die vom NISF/INPS und ex INPDAP zur Verfügung gestellten Daten erlaubten es, die Unterschiede zwischen den Frauen- und Männerrenten genauer zu durchleuchten. Die Ergebnisse werde das AFI am kommenden 30. Oktober im Rahmen des „Equal Pension Day“ vorstellen, so Vogliotti.

<http://www.suedtirolnews.it/d/artikel/2015/10/01/603-euro-oder-die-rente-einer-frau.html#.Vg4pyHnotaQ>